

Perfekte Technik und bewundernswerter Esprit

Mädchenchor Hannover gastierte in der Stadtkirche

Rotenburg (dd). In diesem Monat finden in unserem Bundesland bereit die neunten Niedersächsischen Musiktage statt. Diesjähriger Schwerpunkt: die britische Musiklandschaft. Während eines dieser Konzerte sang der Mädchenchor Hannover und spielte der erst 20jährige Organist Martin Schmeding in der Rotenburger Stadtkirche. Was bereits vor mehr als zehn Jahren in Porto Alegre/Brasilien beurteilt wurde: „Man weiß nicht, was man beim Mädchenchor Hannover mehr bewundern soll; die perfekte Technik, die künstlerische Qualität oder den Esprit der Darbietungen“ (Correio do Povo), gilt in gleicher Weise auch noch heute und für dieses Konzert.

Es ist dem Chronisten nicht klar, warum kaum 100 Menschen bei diesem außergewöhnlichen Konzert zuhört; zumal man seit Jahren weiß, daß die Konzerte in der Stadt-

kirche weit über dem Niveau liegen, das man in einer Kleinstadt dieser Größe erwarten darf. Überwiegt bei vielen Musikliebhabern noch immer eine gewisse Schwellenangst vor der Kirchentür? Sie wirkt in der Stadt, die vor kurzem beim Jugendchorfestival oder beim Jubiläum des Frauenchores „Niedersachsen“ so großen Widerhall zeigte, besonders unerklärlich.

Zwei der Chorsätze seien stellvertretend für alle vorzüglichen Darbietungen genannt. Perlend lassen die 50 jungen Damen die „Hymn to the Waters“ des Engländers Gustav Holst unter Leitung von Gudrun Schöfel dahinfließen. Ihre unauffälligen Dirigierhilfen nimmt der Chor durch ständige Blickverbindung diszipliniert auf. Dennoch schwingt eine Lockerheit mit, die im „Zauberwald“ von Alfred Kerppe sparsam mit darstellender Gestik erweitert wird, die Atmosphäre um das Zauber-

schloß nachempfinden läßt. Dieses umfangreiche a-capella-Werk, eine Vertonung des Grimms Märchen „Jorinde und Joringel“ hat der Chor 1982 uraufgeführt. Dabei bemerkt man eine weitere Besonderheit, denn jetzt dirigiert ein zweiter Chorleiter, Ludwig Rutt, der den Chor vor mehr als 40 Jahren gegründet hat. Schon in den 50er Jahren erlangte der Chor seine häufig preisgekrönte Spitzenstellung, die ihn auf viele Konzertreisen rund um den Globus führte. Martin Schmeding versteht es meisterlich, etwa in der Improvisation von Max Reger ein überzeugendes Klanggemälde zu gestalten. Schon zu Beginn zeigt er seine Registrierkunst, wenn er strahlend die Mixtur auf dem 16-Fuß-Fundament ertönen läßt, um unmittelbar darauf im zweiten Manual nur noch mit dem leisen Gedackt zu kontrastieren. Anhaltender Beifall belohnte Mädchenchor und Organisten.



Unter der Leitung von Ludwig Rutt sang der Mädchenchor Hannover englische Musik in der Stadtkirche Rotenburg.